

Andreas Reifsteck



Die PIXX Redaktion unterhielt sich mit dem neuen Geschäftsführer der CDU Karlsruhe, Andreas Reifsteck. Seit Dezember 2008 im Amt, erlebte der 32-jährige Betriebswirt schon turbulente und aufregende Zeiten auf der Politbühne, sowohl mit der Jungen Union als auch mit der CDU. Im letzten Jahr entschied er sich, seine leitende Position im Marketing- und PR-Bereich der CRONIMET Gruppe aufzugeben, um seine Energie vollständig in die Kommunalpolitik einzubringen. Als Chef der Jungen Union (JU) Karlsruhe ist sein politischer Weg schon seit einigen Jahren vorgezeichnet. In seiner Freizeit engagiert er sich als Leiter eines Honorarkonsulats und einer Karlsruher Stiftung. Bei der Kommunalwahl am 7. Juni kandidiert Reifsteck auf Platz 8 der CDU-Liste.

Welche Argumente waren ausschlaggebend, dass Sie sich für die Position als Geschäftsführer der CDU Karlsruhe entschieden haben, und wer war der Initiator, Sie zu werben?

Die CDU ist die größte und mitgliederstärkste Partei in Deutschland! Es gibt doch nichts Spannenderes, als in einem Superwahljahr eine Kommunal-, Europa-, und Bundestagswahl in solch einer verantwortungsvollen Position federführend zu betreuen. Das ist Action pur, Vollgas und absolute Bewegung! Solche Herausforderungen liebe ich! Das spornt mich zu Höchstleistungen an! Was kann es denn Schöneres geben, als für die einzig wahre Volkspartei zu arbeiten? Es waren mehrere Initiatoren, die mich im Vorfeld dafür geworben hatten. Der gesamte CDU-Kreisvorstand hat mich schließlich einstimmig nominiert. Das hat meine Entscheidungsfindung natürlich noch zusätzlich bestärkt!

... weiter auf Seite 60 ...

■ **Welche Aufgaben begleiten Sie als Geschäftsführer, und welche Verantwortungsbereiche unterliegen Ihnen?**

Als Geschäftsführer besteht meine Hauptaufgabe in der Leitung der CDU-Geschäftsstelle. Diese ist der zentrale Koordinationspunkt für unsere über 50 CDU-Ortsverbände, Vereinigungen und Ausschüsse mit insgesamt fast 1600 Mitgliedern. Wir sind zuständig für die gesamte administrative Arbeit innerhalb des Kreisverbandes. Von der Schüler-Union bis zur Senioren-Union reichen die tagtäglichen Themenfelder. Ich bin verantwortlich für den Ausbau und die Festigung der gesamten Parteiorganisation und insbesondere auch für das Wahlkampfmanagement. In meinem Verantwortungsbereich liegt auch die Öffentlichkeitsarbeit unserer Partei, wie beispielsweise die Erstellung unserer derzeitigen Kampagnenwebsite www.wir-koennen-karlsruhe.de.

■ **Kommt Ihnen bei Ihrer jetzigen Funktion die langjährige Arbeit bei der Jungen Union zugute?**

Selbstverständlich. 15 Jahre Junge Union führen einen natürlich sehr intensiv an die Mutterpartei heran. Man lernt die Mitglieder und die vielen Verbände und Vereinigungen kennen, man lernt „wie eine Partei tickt“ und wird sensibilisiert für die vielen Strömungen und Befindlichkeiten, die in einer großen Volkspartei immer existieren.

Nach und nach habe ich dann auch in der CDU Verantwortung übernommen. Ich war Leiter des „Jungen Teams“ bei unseren Wahlkämpfen, wurde in den CDU-Kreisvorstand und als Ortsvorsitzender der CDU-Weststadt gewählt. Da muss man sich als junger Kerl auch erstmal durchsetzen und lernen, sich zu behaupten. Und ich glaube, das ist mir auch dank meiner Erfahrungen innerhalb der Jungen Union ganz gut gelungen.

■ **Wie ereigneten sich in Ihrer noch jungen Amtszeit der Anschlag auf die Geschäftsstelle der CDU Karlsruhe Anfang dieses Jahres?**

Dieser kriminelle Anschlag ereignete sich am Abend, als Innenminister Schäuble zu Gast in Karlsruhe war. Die ermittelnden Behörden vermuten, dass dies in unmittelbarem Zusammenhang steht. Die Parolen an der Hausfassade deuten auch auf das Linke Lager hin. Manch einer, der nicht mehr in der Lage ist, sich mit Worten Gehör zu verschaffen, muss anscheinend zu solch einfältigen Mitteln greifen. Ich finde, das ist ein Armutszeugnis für die Linken und ihre verlogene Politik!

■ **Was erwarten Sie von der bevorstehenden Kommunalwahl, und wie werden Ihre Partei und Sie persönlich abschneiden?**

Ich bin davon überzeugt, dass die CDU wieder die stärkste Fraktion im neuen Gemeinderat bilden wird. Wir haben



Andreas Reifsteck, Freundin Yvonne Altmann und Tochter Nella

die richtigen Personen, die das Zeug dazu haben, sich politisch und gesellschaftlich mit Erfolg für unsere Stadt einzusetzen. „Wir können Karlsruhe“ heißt unser Wahlkampfeslogan. Und so ist es auch! Unsere Kandidaten haben die nötige Weitsicht und Moral, um eine ehrliche und glaubwürdige Politik zu machen!

Wir jungen Kandidaten müssen natürlich besonders um die Stimmen kämpfen, da wir naturgemäß noch nicht einen so hohen Bekanntheitsgrad haben. Aber ich bin optimistisch, dass die Wähler registriert haben, dass ich mich in den letzten Jahren auf politischer und gesellschaftlicher Ebene stets für unsere Stadt und unsere Bürger eingesetzt habe.

Axel Kahn

www.ju-karlsruhe.de
www.wir-koennen-karlsruhe.de
www.cdu-karlsruhe.de
www.andreas-reifsteck.de